

# Luzerner Zeitung

---

KOLUMNE «STADTWÄRTS»

## Dank dieser Seilbahn wäre Luzern endlich auf Augenhöhe mit New York

Die Seilbahn-Idee zur Lösung des Carproblems bringt das Gedankenkarussell in Fahrt – ansatzweise.



Roman Hodel

05.05.2025, 05.00 Uhr



So könnte der laut Initianten «einmalige Blick» über den Rotsee aus der künftigen Seilbahn aussehen.

Visualisierung: zvg/KI-generiert

Gondelnd von Luzern-Ibach nach Luzern-Altstadt. Diese Vision schwebt privaten Initianten zur Lösung des Carproblems vor. Zwar dämpft ein Blick in die

Restschweiz die Erwartungen etwas – noch nie wurde in urbanem Gebiet eine Seilbahn realisiert. Wobei das streng genommen nur bedingt stimmt. Immerhin fährt jene von Kriens nach Krienseregg seit Jahrzehnten mitten durch das Wohngebiet eines Stadt gewordenen Dorfs.

Ich habe mich schon oft gefragt, wie das so ist, dort zu leben. Während man sich auf der Terrasse im Liegestuhl räkelt, winken einem Touristinnen und Touristen aus aller Welt zu. Also ganz nackt sollte man wohl eher nicht «sönnele». Trotzdem halte ich dies insgesamt für erträglicher, als wenn man in Luzern an einer innerstädtischen Hauptachse wohnt, wo der Verkehr trotz überschrittener Lärmschutzwerte «grundsätzlich» mit Tempo 50 durchbrausen darf. Ein Missstand, der vom Kanton gemäss jüngsten Medienberichten kaum behoben wird – oder höchstens ansatzweise.

Doch zurück zur Gondelbahn. Noch ist mir schleierhaft, wo diese unter der Altstadt enden soll; geschweige denn, wie Benutzende an die Oberfläche gelangen. Gäbe es Aufgänge mit Rolltreppen und Lifts direkt auf den Korn- und/oder Weinmarkt? Wenn ja, wäre das platzmässig und mit Blick auf das historische Stadtbild umsetzbar? Vermutlich nur ansatzweise. Vor allem aber: Was würden das Luzerner Fasnachtskomitee oder die Zünfte von diesem (erneuten) platzschmälernden Eingriff in den heiligen Fasnachtsperimeter halten?

Fest steht: Dank den Gondeln wäre Luzern auf Augenhöhe mit New York – was ja etwa mit den Allmend-Türmen nur ansatzweise gelungen ist. Denn die

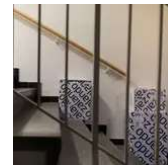
US-Metropole verfügt bereits über urbane Seilbahnen. Eine davon, zwischen Manhattan und Roosevelt Island, habe ich mal benutzt. Die ursprüngliche Anlage (1976 bis 2010) war sogar ein Schweizer Fabrikat. Ich sehe mich jedenfalls schon über das Friedental gondeln, im Hintergrund je nach Blick der Rotsee oder der Schoggiturm. Das ist wie der East River oder die Manhattan-Skyline. Ansatzweise zumindest, wie es sich für Luzern gehört.

## Mehr zum Thema

KOLUMNE «STADTWÄRTS»

### «Echt armsüchtig!» Wenn Nachbarn (mutmasslich) Päckchen klauen

Simon Mathis · 27.04.2025



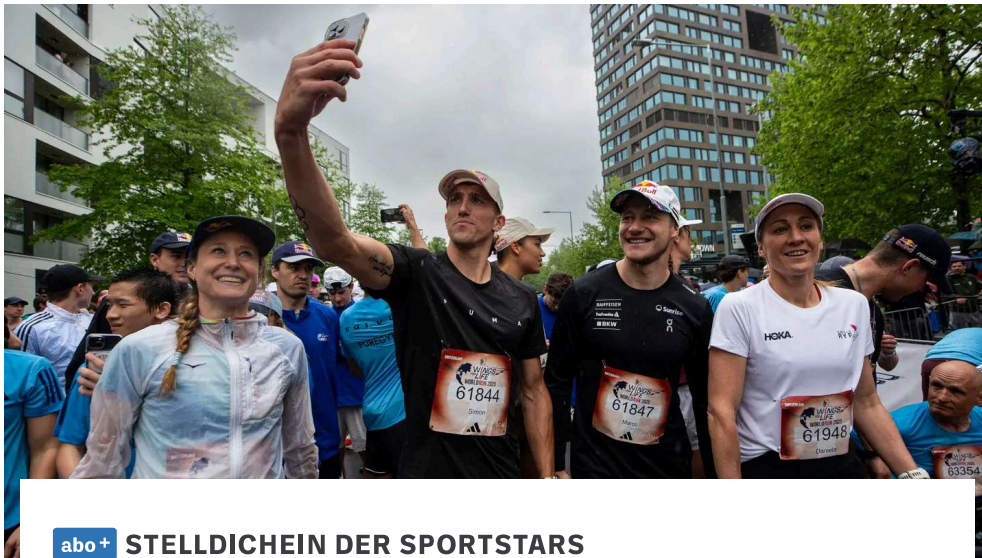
KOLUMNE «STADTWÄRTS»

### Warum ich mich zuhause wie im Shopping Center Emmen anno 1975 fühle

Roman Hodel · 16.03.2025



## Für Sie empfohlen



abo+ STELLDICHEIN DER SPORTSTARS

## Acht Fragen an acht Topsporler: Odis Zügeltermin und Franjos Buezer-Forfait



FUSSBALL

Ernuechterung in der Swisspor-Arena: Der FCL verliert zum Auftakt der Meisterrunde gegen Lugano 0:2



abo+ KAPAZITÄTEN

Experte zum Luzerner Tourismusboom: «Das Grundproblem ist das globale Tourismuswachstum»

✓ Gelesen



abo+ PROZESS

Er ist gut integriert, doch er baute einen Autounfall: Behörde stoppte deshalb seine Einbürgerung – zu Recht?



abo+ FUSSBALL

## Der FCL wurde für ein Offensivspektakel bestraft

---

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.